



## Dättwil – Das Grosse im Kleinen

### Was der Skaterpark mit der Chronikgruppe und der Geschichte Dättwils zu tun hat.

Wer mit dem Skateboard oder BMX-Rad auf dem Skaterpark seine Runden über die Hindernisse dreht, ist auch schon mitten in der Geschichte Dättwils.

Der Park liegt unter den Viadukten der Autobahn A1. 1970 wurden die Baregg-Autobahn-Tunnels eröffnet, schon gut 20 Jahre später war die Kapazität der Strasse erschöpft, es wurde eine weitere Tunnelröhre gebohrt, die 2003 dem eingeweiht werden konnte.

Neben dem Park führt die Eisenbahnlinie vorbei, die Dättwil in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts mit immer weiteren Regionen erschloss.

Die Anbindung durch die Bahn und den Strassenverkehr machte Dättwil zum attraktiven Ort für Unternehmen, die im Langacker- und Täferengebiet, südöstlich des Skaterparks angesiedelt sind.

Im weiteren Umfeld des Parks, in der Umgebung des Baregg-Centers lag einer der vier Bauernhöfe, der Hof Hofstätten mit dem markanten «Höch Huus», die im Mittelalter den Kern der Siedlung bildeten, auf dem das Dorf Dättwil entstand. Am Radweg hinter dem Baregg-Center ist die Informationstafel zu finden, die darüber Auskunft gibt.



*Der Hof Hofstätten, undatiert aus dem Archiv Robert Blöchlinger*

Was für den Skaterpark gilt, trifft für fast alle Orte in Dättwil zu: Man stolpert förmlich über die Vergangenheit. Spannend an Dättwil ist, dass sich hier im Kleinen grosse geschichtliche Entwicklungen zeigen, die die Schweiz und Europa prägten und prägen: Industrialisierung, Schulwesen, Entstehung der Eisenbahn, Weltkriege, Erweiterung der Verkehrsinfrastruktur, Veränderung der Gemeindestrukturen, Ausbau des Gesundheitswesens, Strukturwandel der Landwirtschaft, Ausdehnung der Siedlungen.

Diese Entwicklungen will die Chronikgruppe mit ihren vielfältigen Angeboten und Publikationen zugänglich machen und vermitteln. Viele diese Aspekte werden z. B. in den Dättwiler Dokumenten beschrieben.